



SCHAUSPIEL ESSEN

## **Erfahrungsbericht**

Theaterpädagogik am Schauspiel Essen in den Kalenderjahren 2016 und 2017

Förderung durch die Anneliese Brost-Stiftung

### **Exposé**

Die Theaterpädagogik am Schauspiel Essen bietet seit 2010/2011 ein breit gefächertes Vermittlungsangebot für Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Senior\*innen, Lehrkräfte und Schulen an, das sich mittlerweile sowohl in der Stadt als auch im Ruhrgebiet und in NRW etabliert hat. Das Angebot ist in verschiedene Bereiche unterteilt und bietet die Möglichkeit, sich dem Theater praktisch anzunähern.

Mitarbeiter\*innentechnisch wurde die theaterpädagogische Abteilung am Schauspiel Essen in den Spielzeiten 2014/2015 bis 2016/2017 von den Theaterpädagog\*innen Katharina Feuerhake und Esther Aust geleitet. Ergänzt wurde das Team um eine FSJK-Stelle, die jährlich neu besetzt wurde. In der Spielzeit 2017/2018 gab es einen Wechsel und somit sind nun Esther Aust und Marguerite Windblut für die Vermittlungsarbeit am Schauspiel Essen zuständig. Die FSJK-Stelle wurde aus Kostengründen gestrichen.

### **Überblick über die theaterpädagogische Arbeit:**

#### **1. Theater & Schule**

*Angebote für Klassen und Gruppen*

##### **1.1. Columbus**

Columbus ermöglicht es Klassen und Gruppen, zwei Vorstellungen pro Spielzeit für € 13,20 zu besuchen und dabei das theaterpädagogische Angebot in Form von Führungen, vor- oder nachbereitenden Workshops und Nachgesprächen kostenlos in Anspruch zu nehmen. In den letzten Spielzeiten nutzen ca. 30 Klassen das Format. Viele davon kommen jährlich wieder.

##### **1.2. Probenklassen**

Pro Spielzeit erhalten drei bis vier Klassen oder Gruppen einen exklusiven Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen. Zu ausgewählten Inszenierungen erhalten sie einen Eindruck vom Probenalltag auf den Probebühnen und auf der Originalbühne und Wissen über Abläufe, Zuständigkeiten und Berufe am Theater. Das Regieteam und die Schauspieler\*innen auf der anderen Seite nutzen den Besuch der Probenklasse, um Inszenierungsideen auszuprobieren und sich durch den Blick von außen bereits ein Feedback vor der Veröffentlichung zu holen. Am Ende steht ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch, bei dem der Gesamtprozess noch einmal reflektiert werden kann.

##### **1.3. Schultheatertage**

Jede Spielzeit zeigen drei bis vier Grundschulen und neun bis elf weiterführende Schulen aller Schulformen aus unterschiedlichen Essener Stadtteilen die Ergebnisse ihrer Theaterarbeit in der Casa des Schauspiel Essen. Um den Netzwerkgedanken des Festivals zu sichern, ist die Anwesenheit der Schüler\*innen über die ganze Woche verpflichtend. So kann ein Austausch über unterschiedliche Arbeits- und Herangehensweisen, verschiedene Methoden und Spielideen entstehen. Abgerundet wird die Woche durch gemeinsame Aktionen im öffentlichen Raum, Nachgespräche zu allen Stücken und Workshops, in denen die Schüler\*innen theaterpraktischen Input von Expert\*innen unterschiedlichster Bereiche [(u.a. Stimme, chorisches Sprechen, Improvisationstheater, Tanz &

Bewegung, Szenisches Schreiben, Musik machen - mit Loopstation, Alltagsgegenständen, Instrumenten, dem eigenen Körper, etc.) - Kostüm- und Bühnenbildentwürfe, etc.] erhalten.

#### **1.4. Schools Connected**

Unter dem Motto „Schools Connected“ verbinden wir in der Jubiläumsspielzeit 2017/2018 sechs Essener Schulen (Mittel- und Oberstufen aller Schulformen) aus sechs unterschiedlichen Stadtteilen miteinander. Idee ist, dass sich die Schüler\*innen über ihre Stadtteilgrenzen hinaus mit ihrer Stadt und deren Bürger\*innen auseinandersetzen, neue Themen, Orte und Menschen kennenlernen, gegebenenfalls Vorurteile abbauen und die neu gewonnen Erkenntnisse zurück in ihren Stadtteil tragen. Jeweils zwei Gruppen aus jeweils zwei Schulen arbeiten eng zusammen, besuchen sich gegenseitig und erkunden in Stadtteolführungen die Lebenswelt der Partnerschule. Diesen Dialog unterstützen wir durch externe Theaterpädagog\*innen, die gemeinsam mit den Schüler\*innen eine theaterpraktische Umsetzung für ihre Erfahrungen finden.

Einige der Schulen sind bewusst gewählte Projektpartner\*innen, da ihr Klientel größtenteils einen Risikolagen-Hintergrund hat. Das Schauspiel Essen möchte somit Zugänge zu sozialer und kultureller Bildung legen und Theater als Anlaufpunkt für jede\*n etablieren. Schools Connected findet seinen Höhepunkt mit Aufführungen im Rahmen der Schultheatertage in der Casa sowie bei den GoldStücken des SKF.

Mit dabei: Mariengymnasium Werden, Schule am Hellweg, Gesamtschule Borbeck, Hauptschule an der Wächterstraße, Gertrud-Bäumer-Realschule, Gesamtschule Bockmühle

Das Projekt ist im Oktober 2017 angelaufen und soll bis Juni 2018 gehen. Es findet in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Essen-Mitte e. V. statt und wird von HOCHTIEF unterstützt.

#### **1.5. Grundschulen fördern Schlüsselkompetenzen**

Seit März 2017 sind wir Teil des Förderprojekts „Grundschulen fördern Schlüsselkompetenzen“, das die Anneliese Brost-Stiftung gemeinsam mit den vier Essener Grundschulen Hövelschule, Hüttmannschule, Grundschule Nordviertel und Schule am Wasserturm ins Leben gerufen hat. Hierbei geht es darum, die Schüler\*innen beim Übergang von der Grund- auf die weiterführende Schule zu unterstützen. Durch Angebote im Bereich der Theaterpädagogik wird den Kindern eine stabile Basis für den Weg in die weiterführende Schule ermöglicht. Wir unterstützen hierbei ein Team aus angehenden Theaterpädagog\*innen in der Konzeptionierung und Durchführung spielerischer Einheiten zur Stärkung der Selbst- und Gruppenwahrnehmung.

## **2. Theater & Kita**

*Angebote für Kitas und Familieneinrichtungen*

### **2.1. Das versteckte Zimmer**

„Das versteckte Zimmer“ bietet bereits seit sieben Spielzeiten Theater für die Allerkleinsten an – phantasievoll, experimentell und ganz nah dran! In Zusammenarbeit mit jungen Theatermacher\*innen wird nach neuen Formen, Konzepten und experimentellen Ansätzen gesucht. Die Heldenbar im Grillo-Theater bietet dafür einen unkonventionellen Theaterraum, der jedes Mal neu entdeckt wird.

#### **2.1.1. Kooperation mit Student\*innen und Absolvent\*innen der Studiengänge „Szenische Forschung“ der Ruhr-Universität Bochum und „Physical Theatre“ der Folkwang Universität der Künste in Essen**

In der Spielzeit 2015/2016 entstanden hier drei unterschiedliche Projekte: „Bei Hempels unterm Sofa“, „Soundlabor“ und „Drei Farben“. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist „Drei Farben“ als mobile Produktion im Spielplan und wurde in der ersten Spielzeit bereits in 14 Essener Kitas gezeigt. Hinzu kamen öffentliche Vorstellungen in der Heldenbar am Schauspiel Essen.

### **2.1.2. Kooperation mit TuKi Forschendes Theater Berlin**

In der Spielzeit 2017/2018 findet im Rahmen des versteckten Zimmers das Forschende Theater in Kooperation mit TUKI Berlin (Theater und Kita - Partnerschaften in Berlin) statt: Gemeinsam mit einer Entdecker\*innengruppe der Kita Hemsingskotten in Heisingen und einer Performer\*in forschen wir zwischen September und November 2017 spielerisch und theatral zum Thema "Lachen". Alle Ergebnisse, Antworten und Fragen, die wir in dieser Zeit sammeln, dienen uns als Entwicklungsgrundlage für ein neues mobiles Theaterstück, das Anfang 2018 Premiere haben wird. Das Projekt soll als Modell die nachhaltige Kooperationsarbeit von Kitas und Theaterhäusern in der Region Essen fördern. In Berlin hat sich mit TUKI eine erfolgreich agierende Vernetzungsplattform gegründet, die stadtweit Aktivitäten in diesem Bereich ermöglicht.

### **2.2. Workshops**

Marguerite Windblut bringt einen seiner Arbeitsschwerpunkte vom Theater Paderborn mit nach Essen: die (Workshop)-Arbeit mit Kindern. Um diesen Bereich in der theaterpädagogischen Abteilung in Essen auszuweiten, gibt es ab Sommer 2017 auch ein Workshop-Angebot für Kitas. Angeknüpft an einen Vorstellungsbesuch arbeiten wir spielerisch theatral zu Themen und Inszenierungskonzepten.

## **3. Theaterlabor**

*außerschulischer Bereich*

### **3.1. TheaterlaborProjekte**

#### **3.1.1. Bühnenprojekte**

In jeder Spielzeit gibt es ein offenes Angebot für Menschen, die in ihrer Freizeit Lust auf Theaterspielen haben. In unterschiedlichen Gruppen haben sie die Möglichkeit, ein Jahr lang gemeinsam ein Stück zu erarbeiten und dieses am Ende der Spielzeit beim Festival Spielschau Essen zu präsentieren. In den Spielzeiten 2015/2016 bis 2016/2017 gab es jeweils vier Gruppen: Eine Kindergruppe (8-12 Jahre), geleitet von Esther Aust, eine Jugendgruppe (13-18 Jahre), geleitet von Schauspieler Philipp Noack, den Theatercampus (ein Projekt für Studierende und Menschen in der Ausbildung), geleitet von Katharina Feuerhake und die "Alten Held\*innen" (Menschen in Rente), geleitet von der externen Theaterpädagogin und Regisseurin Sarah Mehlfeld. Die Gruppen arbeiteten jeweils mit einer Ausstatterin zusammen. Das waren entweder Ausstattungsassistent\*innen des Hauses oder die externe Ausstatterin Christina Hillinger. Die Gruppen bestanden in unterschiedlichen Zusammensetzungen aus fünf bis fünfzehn Personen unterschiedlichster lokaler und sozialer Herkunft.

In der Spielzeit 2017/2018 gibt es drei Theaterlaborprojekte: ein generationsübergreifendes Projekt (mit Kindern ab 8 Jahren und Erwachsenen bis 67 Jahre), geleitet von Marguerite Windblut und Esther Aust, ein Jugendprojekt (12-19 Jahre), geleitet von Mitarbeiter\*innen des Hauses und die alten Held\*innen (Menschen in Rente), weiterhin geleitet von Sarah Mehlfeld. Die Ausstattung der Projekte übernehmen in dieser Spielzeit voraussichtlich Ausstattungsassistent\*innen des Hauses. Die Gruppengröße beträgt zehn bis 20 Teilnehmende unterschiedlichster lokaler und sozialer Herkunft.

#### **3.1.2. Unruhr-Festival**

Das Festival der Jugendtheatergruppen der Schauspielhäuser im Ruhrgebiet findet jährlich wechselnd an einem der teilnehmenden Häuser statt. In den Jahren 2016 und 2017 konnte kein\*e Ausrichter\*in gefunden werden, so dass die teilnehmenden Gruppen bei einem Wanderfestival ihr Stück jeweils am eigenen Haus zeigten. Das Unruhr-Festival ermöglicht den fachlichen und sozialen Austausch der Spielclubs der Häuser im Ruhrgebiet und ihrer Theaterpädagog\*innen. Dadurch eröffnet sich den Teilnehmenden ein neuer Blick auf Arbeitsweisen und Inszenierungsmethoden. Oft wechseln die Jugendlichen auch die Gruppe und spielen ein Jahr an einem anderen Theater. So treten sie nicht nur mit neuen Theaterformen, sondern auch mit den Städten, Theaterhäusern und Menschen des Ruhrgebiets in Verbindung.

### **3.2. Offene Workshops für alle**

Eine Woche vor der Premiere ausgewählter Stücke treffen sich Interessierte in gemütlichem Rahmen, sprechen mit Beteiligten der Produktion, erkunden das Bühnenbild und werden am Ende selbst im Probenraum spielerisch aktiv.

### **3.3. Spielen & Staunen**

Seit Sommer 2017 treffen sich spontane Theaterbegeisterte an jedem dritten Donnerstag im Monat zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn im Probenraum und untersuchen in spielerisch-praktischen Übungen die Besonderheiten der Inszenierung, die im Anschluss gemeinsam geschaut wird. Nach der Vorstellung ist Zeit zum gemütlichen Austausch in der Kantine. Dieses Format ermöglicht es, sich regelmäßig, aber ungebunden (da keine kontinuierliche Anmeldung zu allen Terminen der Reihe erforderlich ist) im Theater zu treffen und sich sowohl in praktischer als auch in theoretischer Form über die gesehenen Stücke auszutauschen.

### **3.4. Theaterberufe hautnah**

Bereits in der dritten Spielzeit stellen Kolleg\*innen unterschiedlichster Abteilungen ihren Arbeitsplatz und -alltag vor. Im Anschluss gibt es bei einer Tasse Kakao die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen. Das Angebot ist offen für Menschen, die in der Berufsfindungsphase sind, und Interessierte aller Altersgruppen, die einen tieferen Einblick in die Welt des Theaters erhalten möchten.

## **4. Weiteres**

*Neben den spielplangebundenen Angeboten arbeiten wir auf Fortbildungsebene mit unterschiedlichen Institutionen in der Stadt zusammen.*

### **4.1. Joblinge**

Die Initiative begleitet junge Arbeitssuchende mit einem sechsmonatigen, intensiven Programm, in dem sie zunächst in Gruppenprojekten wichtige Sozial- und Arbeitskompetenzen erlernen, Orientierung über die eigenen Stärken und dazu passenden Berufe erhalten, bevor sie dann in JOBLINGE-Partnerunternehmen Praxiserfahrung sammeln. Die Jugendlichen erhalten die Chance, sich ihren Ausbildungsplatz aus eigener Kraft zu „erarbeiten“ – unabhängig von Schulnoten und klassischen Bewerbungsgesprächen.

Seit fünf Jahren findet das kulturelle Projekt einer Gruppe im Herbst am Schauspiel Essen statt. Thematisch angeknüpft an einen Vorstellungsbesuch und die Lebenswelt der Jugendlichen, erarbeiten die Theaterpädagog\*innen des Hauses innerhalb von vier bis fünf Tagen eine kurze Präsentation mit den Arbeitssuchenden, die als Auftakt für das Matching mit den Mentor\*innen dient.

### **4.2. Zusammenarbeit mit Messdiener\*innen in Gladbeck und Steele**

Seit der Spielzeit 2016/2017 arbeiten wir im zweimonatlichen Rhythmus mit Messdiener\*innen unterschiedlicher Gemeinden (z. Zt. Gladbeck und Steele) zusammen. Hierbei geht es sowohl um Fortbildungen als auch um stückbezogene Workshops mit Vorstellungsbesuch, bei denen mit theaterpädagogischen Methoden verschiedene Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung und des Auftretens und Präsentierens geschult werden.

## **Fazit**

Die Angebote der Theaterpädagogik am Schauspiel Essen richten sich an alle Menschen und immer auf die Basis der Lebenswelten der Teilnehmer\*innen aus. Die Ziele der Arbeit sind in erster Linie die Eröffnung neuer Denk- und Erfahrungsräume durch die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur, die Förderung persönlicher Kompetenzen sowie die Vermittlung von Formen, Ästhetiken und Spielweisen des zeitgenössischen Theaters. So leistet das Schauspiel Essen einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung in seiner Stadt, der nur mit Hilfe zusätzlicher Förderung, konkret seit 2016 durch die Anneliese Brost-Stiftung, auf qualitativ sehr hohem Niveau gehalten werden kann.